

Ausgabe 2/2023

Sommer 2023



Gemeindebrief

*der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinden Alesheim und Trommetsheim*



Eine Kröte schlucken

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Ruf „Christus ist das Licht!“ und der Antwort der Gemeinde „Gott sei ewig Dank!“ wird in der Osternachtfeier die Osterkerze entzündet. Sie brennt dann bis Himmelfahrt in allen Gottesdiensten. Danach wird sie nur noch ausnahmsweise angezündet – bei Taufen, bei Abendmahlfeiern. Bei Beerdigungen und am Ewigkeitssonntag erinnert sie uns an die Hoffnung, die uns durch die Auferstehung Jesu geschenkt ist.

Es gibt dafür kein liturgisches Gesetz dafür. Es ist nur ein Brauch.

Aber es gibt auch kein Gesetz, dass am 17. Sonntag nach Trinitatis nicht über die Geburt Jesu im Stall und die Hirten auf dem Feld gepredigt wird, und doch erwartet die Gemeinde, dass ihr dieser Text am Heiligen Abend begegnet und nicht mitten im Sommer an einem „ganz normalen“ Sonntag.

Das Kirchenjahr lebt von wechselnden Zeiten. Der Reichtum des Kirchenjahres entfaltet sich in unterschiedlicher Gestaltung.

Uns tun die jetzt kommenden ganz normalen Sonntage der Trinitatiszeit gut. Denn da ist Zeit, noch einmal anders über unseren Glauben nachzudenken.

Von Advent bis Pfingsten sind die Sonntage geprägt vom Leben Jesu, von der Ankündigung seiner Geburt bis zur Sendung des Heiligen Geistes. Danach aber geht es um die Gemeinde, genau genommen um uns und, wie wir unseren Glauben leben. Da kommen Taufe und Abendmahl in den Blick, unser Verhältnis zu Israel oder am Erntedank die Arbeit. Es ist auch die Zeit der Dorffeste und Kirchweihen oder der Erinnerung an den erfolgreichen Widerstand gegen die Mülldeponie auf dem Singert.

Ich mag diesen Wechsel und versuche ihn zu gestalten. Deshalb werbe ich auch dafür, dass der Christbaum in der weihnachtlichen Freudenzeit stehen bleibt und die Osterkerze eben nur in der österlichen Freudenzeit brennt.

Das bedeutet Verzicht. Denn meist sind die Kerzen schön geschmückt und auch die Kerzenständer besonders schön. Umso größer aber meine ich, ist die Freude, wenn wir den Ständer und die Kerze ganz bewusst holen und aufstellen, weil wieder Ostern ist oder eine Taufe oder auch weil sie den Trost der Auferstehung verkündet. Ähnlich geht es mir mit dem Adventskranz, der Weihnachtskrippe, der Dornenkrone oder dem Fastentuch.

Versuchen Sie doch, diesen Weg bewusst mitzugehen und mitzufeiern. Genau genommen hat jeder Sonntag seine eigene Prägung. Das fällt aber nur auf, wenn man das Kirchenjahr mitgeht, möglichst Sonntag für Sonntag.

Denn „Es gibt den Sonntag – Gott sei Dank!“ So warb die EKD für den arbeitsfreien Sonntag. Ich werbe für einen Sonntag, zu dem der Gottesdienst gehört. Denn da denken wir über das Zentrum unseres Glaubens nach.

Wann feiern wir wieder miteinander?

Ihr Pfarrer

Hans Rohmer

Auf www.kirchenjahr-evangelisch.de finden Sie Informationen zum jeweiligen Sonntag, die Lesungen, eine kurze Andacht und manchmal einen Text wie diesen:

Über sich selbst lachen

Ich mag Menschen, die das Leben ernst, ihre eigene Person aber auch leicht nehmen können.

Papst Johannes der 23. war ein Mensch, der gerne und viel lachte. Er erzählte einmal, er habe vor seinem Amt einen solchen Respekt gehabt, dass es ihm den Schlaf raubte. Als er doch einmal eingeschlafen sei, habe er von einem Engel geträumt, dem er von seiner Not erzählte. „Giovanni, nimm dich nicht so wichtig.“ habe der Engel geantwortet. Seitdem konnte der junge Papst wieder wunderbar schlafen. Einen solchen Engel wünsche ich mir. Vielleicht hilft auch ein Zettel an meinem Spiegel, auf dem „Nimm dich nicht so wichtig!“ steht.

(GLAUBE IM ALLTAG · 11. SO. N. TRINITATIS · 20.08.2023)

Himmelfahrtsgottesdienst auf der Sophienhöhe



Rund 100 Gemeindeglieder kamen aus der ganzen Pfarrei, um bei strahlendem Sonnenschein und kühlendem Wind auf der Sophienhöhe miteinander den Himmelfahrts-Gottesdienst zu feiern. Erstmals nutzte Pfarrer Rohmer das Liederheft „Geh aus, mein Herz“ mit 22 bekannten Liedern und 2 Kanons.

Die Begleitung übernahmen, unter Leitung des Alesheimer Chorleiters Friedrich Katheder, Bläser aus den Gemeinden um den Flüglinger Berg. Sowohl das Paul-Gerhardt-Lied „Geh aus, mein Herz“ als auch ein Kanon, nämlich „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“, wurden im Gottesdienst angestimmt und sprachen den Teilnehmern aus dem Herzen.

Anja Näpflein: Neu in unserer Kirchengemeinde



Das Warten hat ein Ende – für Sie und auch für mich – ab 1. September werde ich meinen Dienst in der neugegründeten Pfarrei Flüglingen auf der 2. Pfarrstelle antreten. Einige von Ihnen konnten sich bei den Gemeindeversammlungen in den Gemeinden im Januar und Februar schon einen ersten Eindruck von mir verschaffen. Auch ich konnte mittlerweile schon ein bisschen was von den Gemeinden kennenlernen. Doch freue ich mich auf den wirklichen Start, der offiziell am Samstag, 9.9. um 14 Uhr mit meinen Einführungsgottesdienst in Alesheim beginnt.

Wer kommt da nun zu Ihnen? Mein Name ist Anja Näpflein von Beruf bin ich Diplom Religionspädagogin. 1972 bin ich in Weißenburg geboren und in Langenaltheim mit zwei Geschwistern aufgewachsen.

Nach der Mittleren Reife habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Volksbank Weißenburg absolviert und danach einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Bevor ich dann an der Laurentius Fachoberschule in Neuendettelsau mein Fachabitur absolvierte und danach in Nürnberg Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit studiert habe. Mit diesem Schritt habe ich eines meiner Hobbys zum Beruf gemacht. Ich war lange Jahre in der Evangelischen Landjugend aktiv, u.a. im Kreisverband als Vorsitzende. Außerdem habe ich ehrenamtlich aktiv in der Konfirmandenarbeit mitgearbeitet sowie einige Freizeiten geleitet. Meinen Vorbereitungsdienst habe ich in der Jesus-Christus-Kirche in Germering bei München absolviert. Danach bin ich im schwäbischen Rom – in Dillingen (Dekanat Neu-Ulm) - als Dekanatsjugendreferentin tätig gewesen. Bevor ich dann nach sieben Jahren in zwei der dortigen Gemeinden in Bächingen und Gundelfingen und in der Schule, meinen Dienst begonnen habe. Dort war ich bis zum Sommer 2022. Nun bin ich wieder zurück in meinem Heimatlandkreis – genau genommen in Weißenburg. Derzeit unterrichte ich an fünf Schulen Religion. Daher kennen mich schon einige Jugendliche aus Ihren Gemeinden. Ich freue mich meine Erfahrungen, die ich sammeln konnte nun in Ihre Gemeinden einzubringen. Wir stehen vor großen Herausforderungen als Kirche, wir werden immer kleiner mit weniger Personal und geringeren Ressourcen. Deshalb ist es unablässig, dass wir Kirche gemeinsam gestalten und in die Zukunft führen. Ich freue mich sehr, dies gemeinsam mit Pfarrer Rohmer und Ihnen als Kirchengemeinde tun zu dürfen. Eines meiner langjährigen Hobbys ist Fußball (u.a. bei der SpVgg Weimersheim) zunächst aktiv und seit vielen Jahren als Kindertrainerin in den verschiedenen Altersklassen. Daher ist es mir wichtig, als Team, innerhalb der Gemeinden der Pfarrei gut zusammenzuspielen. Aber dabei auch das eigene Profil der vielfältigen Gemeinden nicht zu verlieren. Pfarrer Rohmer und ich haben uns gemeinsam mit den KirchenvorsteherInnen überlegt, wer inhaltlich welche Schwerpunkte begleiten wird und wer seelsorgerlich für welche Kirchengemeinden zuständig sein wird (siehe gesonderter Artikel). Für Kasualien ist, bis ich den Tauf-, Trau- und Beerdigungskurs absolviert habe, nach wie vor Pfarrer Rohmer zuständig. Taufen werde ich voraussichtlich ab November mit Ihnen feiern können. Ich freue mich viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und darauf, mit Ihnen unsere Kirche lebendig zu halten – in der Gemeindegemeinschaft und im Gottesdienst und im gemeinsamen Miteinander innerhalb der Dorfgemeinschaften.

Bis wir uns persönlich kennenlernen eine gesegnete Zeit
Ihre Anja Näpflein, Diplom Religionspädagogin (FH)

Die Pfarrei Flüglingen nimmt Gestalt an

Der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Alesheim, Emetzheim, Holzingen, Kattenhochstatt, Trommetsheim und Weimersheim in der neuen Pfarrei Flüglingen wurde von der Landeskirche bestätigt. Unmittelbar damit verbunden war die Umbenennung der Pfarrstellen. Aus der Pfarrstelle Weimersheim wurde die 1. Pfarrstelle Flüglingen, aus der Pfarrstelle Alesheim die 2. Pfarrstelle Flüglingen und, obwohl sie nie wirklich besetzt werden wird, aus der 0,5 Pfarrstelle Emetzheim die 3. Pfarrstelle Flüglingen mit halbem Dienstauftrag.

In einem freundlichen Schreiben wurde Pfarrer Rohmer auch mitgeteilt, dass sich mit der Umbenennung der Pfarrstelle weder bei der Wohnpflicht im Pfarrhaus Weimersheim noch bei der Besoldung etwas ändert. Als 1. Pfarrer ist Geschäftsführer der Pfarrei, nicht Vorgesetzter. Und da die einzelnen Kirchengemeinden rechtlich unabhängig bleiben, liegt die Geschäftsführung der Kirchengemeinden beim jeweiligen Vorsitzenden des Kirchenvorstands. In einer Pfarrei teilen sich die Pfarrstelleninhaber die Arbeit nach regionaler Zuordnung (Spargeln) und nach inhaltlicher Zuordnung. Obwohl Anja Näpflin ihren Dienst erst zum 1. September antritt, wird schon intensiv überlegt, wie die Zuordnung aussehen könnte.

Einige Lösungen bieten sich an:

- Frau Näpflin als Religionspädagogin ist intensiv ausgebildet für Unterricht; deshalb wird sie die Konfirmandenarbeit übernehmen.
- Sie wird im Rahmen eines Dekanatsauftrags Religionsunterricht erteilen und kann so gut den Kontakt mit dem Schulverband pflegen. So übernimmt sie auch die Schulgottesdienste.
- Sie kommt aus der Jugendarbeit und möchte dort Impulse setzen.
- Pfarrer Rohmer hat die die Pfarramtsführung
- Er behält momentan auch den Vorsitz in den Kirchenvorständen.
- Er bleibt zuständig für alle Baufragen, insbesondere den Bau der Kinderkrippe in Trommetsheim.

Einige Lösungen lassen auf sich warten:

- Frau Näpflin hat eine Ausbildung für Gottesdienste und ist Prädikantin. Für die Übernahme von Taufen, Beerdigungen und Trauungen wird sie sich qualifizieren. Den Taufkurs kann sie noch im Herbst abschließen. Kurse für Beerdigungen und Trauungen finden erst nächstes Jahr wieder statt. Aber sie hat sich schon gemeldet.
- Welche weiteren Qualifikationen zukünftig möglich sind, hat die Landeskirche noch nicht entschieden.

Über die Zuordnung der Seelsorgesprengel, im Wesentlichen betrifft das Besuche, Hausabendmahl und später die Zuständigkeit für die Kasualien, haben die Mitglieder aller Kirchenvorstände in einer gemeinsamen Sitzung beraten. Sie sprachen sich mehrheitlich für eine Lösung aus bei der Frau Näpflin, zusätzlich zu Alesheim und Trommetsheim, Kattenhochstatt betreut und Pfarrer Rohmer, neben Weimersheim, Emetzheim und Holzingen.

Noch handelt es sich um Überlegungen. Diese Überlegungen müssen mit Dekanin Gottwald-Weber beraten und schließlich im Landeskirchenamt in München genehmigt werden. Auf dem Weg dahin kann es durchaus Veränderungen geben. Aber eine Richtung ist erkennbar.

Unsere Konfirmanden 2023



Foto: Fotoladen Weißenburg

In der St. Emmerams-Kirche in Alesheim feierten am Sonntag, den 23.04.2023, fünf Konfirmanden ihre Konfirmation. Den Festgottesdienst gestalteten Diakonin Magdalena Gmelch und Gemeindeferentin Brigitte Reinard.

Konfirmiert wurden: Alejandro Sierra Hemmeter (Kattenhochstatt), Max Katheder (Alesheim), Max Kirchdorfer (Störzelbach), Maximilian Lutz (Trommetsheim), Fabian Zäh (Alesheim)

Präparanden- und Konfirmandenanmeldung – Konfirmation 2025

Die Präparanden – Konfirmandenanmeldung für die Konfirmation 2025, findet am **Dienstag, 11. Juli 2023 um 19 Uhr im Gemeindehaus Weimersheim** für die ganze Pfarrei Flüglingen statt. Hierzu ist mindestens ein Elternteil mit der zukünftigen Präparandin/dem zukünftigen Präparanden herzlich eingeladen.

Wie weiß ich, ob mein Kind schon dran ist?

In der Regel findet die Anmeldung Ende der 6. Klasse statt, die Präparandenzeit beginnt dann mit der 7. Klasse. Wir werden alle, die von August 2010 bis August 2011 geboren sind, nach Pfingsten auch noch persönlich anschreiben. Sollte Ihr Kind vergessen worden sein, was auch vorkommen kann oder es möchte erst ein Jahr später beginnen, dann

melden Sie sich doch bitte bei uns entweder im Pfarramt Weimersheim oder direkt bei Anja Näpflin 09141/7009844. Sie wird die PräparandInnenanmeldung machen, da sie die PräparandInnen- und später dann KonfirmandInnen auch begleiten wird.

Zur Konfirmandenanmeldung unbedingt mitbringen:

Die ausgefüllte Konfirmandenanmeldung (liegt dem Brief, den Sie erhalten bei oder ist im Pfarramt erhältlich) und ein Taufzeugnis des Kindes (befindet sich im Stammbuch der Familie), bei Alleinerziehenden bitte auch den Sorgerechtsbescheid.

Auf ein Wort - Haussammlungen

Weltmission, Fastenopfer, Diakonie, Kirchenpartnerschaft Mecklenburg ..., das sind Stichworte unter denen unsere Landeskirche die Kirchengemeinden und ihre Mitglieder zu Haussammlungen aufruft. Bei der Haussammlung gehen die Sammler von Haus zu Haus, klingeln und bitten um eine Spende.

In Alesheim und Trommetsheim habe ich folgende Praxis vorgefunden:

- Konfirmanden und Präparanden sammeln.
- Sie bekommen eine Sammelkarte, auf der Namen und Adressen eingetragen sind. Nur dort klingeln sie.
- Es handelt sich um monatliche Sammlungen, die aber jeweils für drei Monate zusammengefasst werden. Denn so können die Jugendlichen das Sammeln mit dem Austragen des Gemeindebriefes verbinden.

Die Spendenbitte kostet die Jugendlichen Überwindung. Manchmal ist sie aber auch für die Angesprochenen ein Ärgernis, weil sie gerade mit etwas anderem beschäftigt waren oder weil sie den Zweck der Sammlung missbilligen. Dafür können die Jugendlichen aber nichts.

Wenn Sie den Jugendlichen freundlich sagen, dass Sie aus der Liste gestrichen werden möchten, werden sie es uns im Pfarrbüro weitergeben. Dann wird bei der nächsten Sammlung auch nicht mehr geklingelt.

Freuen würde ich mich allerdings mehr noch, wenn Sie sich aktiv im Pfarramt melden, um auf die Liste aufgenommen zu werden. Denn schon Paulus bittet die Christen in Korinth um ihre Solidarität mit verarmten Gemeindegliedern in Jerusalem (2. Kor. 8 und 9) und hofft darauf, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb (2. Kor 9,7).

Ihr Pfarrer Hans Rohmer

Unsere Gottesdienste

Datum	Alesheim		Trommetsheim	
Sonntag 09.07.2023	10:00	Gottesdienst (Winkler) Kindergottesdienst	19:00	Andacht
Sonntag 16.07.2023			10:00	Waldgottesdienst Kindergottesdienst
Sonntag 23.07.2023	08:45	Gottesdienst (Stöhr)		
Sonntag 30.07.2023	08:45	Gottesdienst (Rohmer) Kindergottesdienst	08:45	Kindergottesdienst
Sonntag 06.08.2023			10:00	Gottesdienst (Stöhr)
Sonntag 13.08.2023	08:45	Gottesdienst (Winkler)	10:00	Gottesdienst (Winkler)
Sonntag 20.08.2023	10:00	Gottesdienst (Knollmeyer)		
Sonntag 27.08.2023			08:45	Gottesdienst (Lutz)
Sonntag 03.09.2023			08:45	Gottesdienst (Rohmer)
Samstag 09.09.2023	14:00	Einführungsgottesdienst Anja Näpflein		
Sonntag 10.09.2023	Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden			
Sonntag 17.09.2023	10:00	Gottesdienst zur Kirchweih (Näpflein)	08:45	Gottesdienst (Näpflein)
Sonntag 24.09.2023	08:45	Erntedank-Gottesdienst (Näpflein) Kindergottesdienst	10:00	Erntedank-Gottesdienst (Näpflein) Kindergottesdienst
Sonntag 01.10.2023	Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden			
Sonntag 08.10.2023	08:45	Gottesdienst (Rohmer)	10:00	Gottesdienst zur Kirchweih (Rohmer) Kindergottesdienst
Di. 10.10.2023	14:00	Seniorenabendmahl im Gemeindehaus Alesheim (Rohmer)		
Sonntag 15.10.2023	10:00	Konfirmationsjubiläum (Näpflein)		
Sonntag 22.10.2023	10:00	Kindergottesdienst	08:45	Gottesdienst (Näpflein)
Sonntag 29.10.2023	08:45	Gottesdienst (Näpflein)	10:00	Gottesdienst Kindergottesdienst

Gottesdienste in den Nachbargemeinden

Datum	Weimersheim	Kattenhochstatt	Emetzhelm	Holzigen
Sonntag 09.07.2023		08:45 (Winkler)		10:00 Dorffest (Rohmer)
Sonntag 16.07.2023	08:45 (Knollmeyer)	08:45 (Rohmer)	10:00 (Knollmeyer)	
Sonntag 23.07.2023	10:00 (Stöhr)		08:45 (Rohmer)	10:00 (Rohmer)
Sonntag 30.07.2023	10:00 (Rohmer) Schmalwiesen	08:45 (Schuster)	10:00 (Schuster)	
Sonntag 06.08.2023	08:45 (Stöhr)	10:00 (Winkler)		08:45 (Winkler)
Sonntag 13.08.2023			08:45 (Schuster)	10:00 (Schuster)
Sonntag 20.08.2023	08:45 (Knollmeyer)	08:45 (Rohmer)	10:00 (Rohmer)	
Sonntag 27.08.2023	10:00 (Rohmer)	10:00 (Lutz)		08:45 (Rohmer)
Sonntag 03.09.2023	10:00 (Rohmer) Kirchweih		08:45 (Schuster)	10:00 (Schuster)
Sonntag 10.09.2023		08:45 (Rohmer)		10:00 (Rohmer) Kirchweih
Sonntag 17.09.2023	08:45 (Rohmer)		10:00 (Rohmer) Kirchweih	
Sonntag 24.09.2023	10:00 (Näpflein)	10:00 (Rohmer) Kirchweih		08:45 (Näpflein)
Sonntag 01.10.2023	08:45 (Näpflein) Erntedank	10:00 (Näpflein) Erntedank	08:45 (Rohmer) Erntedank	10:00 (Rohmer) Erntedank
Sonntag 08.10.2023		08:45 (Näpflein)	10:00 (Näpflein) Konfirmations- Jubiläum	
Sonntag 15.10.2023	08:45	10:00		08:45 (Näpflein)
Sonntag 22.10.2023	10:00 (Näpflein) Konfirmations- Jubiläum		08:45	10:00 (Rohmer) 100 Jahre Kriegerverein
Sonntag 29.10.2023		08:45	10:00 (Näpflein)	

Kindergarten Altmühlwiese

Maifest im Kindergarten Altmühlwiese

Am 5. Mai feierten wir bei Sonnenschein ein wunderschönes Fest mit Kindern, Eltern und Verwandten. Sehr erfreut waren wir über den Besuch von Dekanin Gottwald-Weber, Bürgermeister Schuster und Landtagsabgeordnetem Brandl. Die Kinder sangen bayerische Lieder, tanzten in Tracht um den geschmückten Maibaum und hatten viel Spaß an den Spiel- und Bastelstationen. Bei Kaffee und Kuchen, Bieranstich und einem bayerischen Schmankerlbüffet ließen es sich alle Gäste gut gehen und genossen einen stimmungsvollen Nachmittag.



Muttertagsfrühstück

Am 15. Mai wurde bei uns der Muttertag ein bisschen nachgefeiert. Dazu luden alle Kindergartenkinder ihre Mamas ein, um gemeinsam mit ihnen frische, selbstgebackene Waffeln mit Fruchtequark zu frühstücken. Ein sichtlich rührendes Muttertagslied rundete den gelungenen Vormittag ab.



Oma-Opa-Nachmittag

Auch Oma und Opa durften sich am 25. Mai mit Kaffee und Kuchen im Kindergarten verwöhnen lassen. Anschließend hatten Sie die Möglichkeit, mit ihren Enkelkindern gemeinsam ein Insektenhotel zu bauen und einen kleinen Blumentopf zu gestalten, der dann mit Ringelblume eingesät wurde. Ein herzliches Dankeschön geht nochmal an alle Eltern, die diesen Nachmittag mit ihrer Kuchenspende unterstützt haben.



Grundsteinlegung

Am Freitag, den 02. Juni konnten wir die Grundsteinlegung unseres Zirkuswagens feiern! Die fleißigen Helfer setzten die Fundamentsteine, gemeinsam mit den Kindern wurde eine Flasche mit den Unterschriften aller Beteiligten mit im Fundament verewigt. Eine leckere Brotzeit erleichterte das Arbeiten.



Die Vorschulkinder entdecken das Zahlenland

Spielerisch entdecken die Kinder die Zahlen 1-10. Jede Zahl hat im Zahlenhaus seinen festen Platz. Vor allem mit den Zahlen 1-10 werden die Kinder eine immer engere Bekanntschaft aufbauen. Im Zahlenhaus machen sich die Kinder mit den Eigenschaften der Zahlen vertraut. Der Weg ins Zahlenland führt über die Zahlen-teppiche. Die Kinder lernen so, dass hinter jeder Zahl eine Menge steckt, die für das spätere Rechnen von großer Bedeutung ist.



Feiern wie Prinzessinnen und Prinzen

Unser Sommerfest startete bei Kaiserwetter mit einer königlichen Andacht durch Herrn Pfarrer Rohmer. Die Kinder sangen mit viel Freude christliche Lieder dazu. Im Anschluss führten die Vorschulkinder einen Tanz mit Gesang auf und unsere jüngeren Kinder präsentierten ein „Königliches“ Fingerspiel.

Für die Kinder wurden verschiedene Spiele und Glitzer-Tattoos angeboten. Bei köstlichen süßen und deftigen Leckereien, kühlen Getränken und Kaffee, fand unser Fest einen schönen Ausklang. Vielen Dank an unseren Elternbeirat, der sich um das reichhaltige Buffet gekümmert hat.



Jolinchen

Vom Jolinchen lernten die Kinder anhand der Ernährungslok welche Lebensmittel sehr gesund und wichtig für unseren Körper sind und welche Lebensmittel ungesund sind.



Sandkastenaktion

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern, die das Umgestalten des Sandkastens möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank geht an Martin Stöhr und an Björn Eckert.

Haus Noomi - Schutzunterkunft für geflüchtete Frauen und Kinder

Das Haus Noomi (ehemaliges Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kattenhochstatt) ist seit nunmehr fünf Jahren neue Heimat von geflüchteten Frauen mit ihren Kindern, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Sei es aufgrund von Traumatisierung, (damit einhergehenden) psychischen Problemen oder behandlungsbedürftigen körperlichen Erkrankungen. Derzeit leben acht Frauen und fünf Kinder hier. Sie kommen aus der Ukraine, Syrien, Tadschikistan, Benin und Nigeria.



Das Haus dient als Schutzunterkunft und es können auch Frauen, die aufgrund einer Bedrohungslage z. B. vor ihrem Exmann fliehen mussten, aufgenommen werden. Sie bekommen hier Unterstützung in allen alltagspraktischen Belangen, ebenso wie Beistand in seelischen Krisen und bei der Verarbeitung von Traumata. Die engmaschige Beratung und Betreuung der Frauen erfolgt durch die beiden Sozialpädagoginnen des Diakonischen Werkes Verena Leithner und Elisabeth Köberlein. Außerdem im Haus beschäftigt ist Renate Rothacher, die als Hausmeisterin für die Einhaltung der Hausregeln und Hygiene zuständig ist. Sie ist ebenfalls Ansprechpartnerin und Anleitung in allen lebenspraktischen Fragen für die Bewohnerinnen.

Viele der Frauen mussten Schweres erleben. So auch Farah (Name geändert). Sie wurde mit 15 Jahren verheiratet und musste im selben Jahr aus ihrer Heimat vor dem Krieg flüchten. Ein Jahr später bekam sie ihr erstes Kind; die Ehe (die aufgrund ihrer Minderjährigkeit vor deutschem Recht nicht rechtskräftig war) zerbrach und ihr Mann bedrohte sie mit dem Tod, sodass sie erneut fliehen musste.

Andere Frauen sind vor Zwangsverheiratung oder drohender weiblicher Genitalverstümmelung (ihrer Töchter) geflohen. Aber auch in Deutschland angekommen, lösen sich (entgegen manchen Erwartungen) nicht alle Probleme in Wohlgefallen auf. Angekommen in einem fremden Land mit fremder Sprache brauchen die Frauen Unterstützung z. B. bei Behördengängen oder in Gesundheitsfragen. Kulturelle Unterschiede treten deutlich in Bezug auf den Umgang mit Geld oder Kindererziehung

hervor. Fast die Hälfte der Frauen sind Analphabetinnen und haben dadurch besondere Schwierigkeiten beim Spracherwerb. Außerdem ist die ungewisse Zukunft und der ungeklärte Verbleib in Deutschland während des Asylverfahrens oder mit Duldung ungemein belastend.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die für die Frauen Deutschunterricht geben, Fahrdienste durchführen oder Ideen zur Freizeitgestaltung einbringen. In diesem Zusammenhang sind auch weitere Helfer und Unterstützer*innen z. B. für die Kinderbetreuung jederzeit willkommen. Bei Interesse sehr gerne unkompliziert melden!

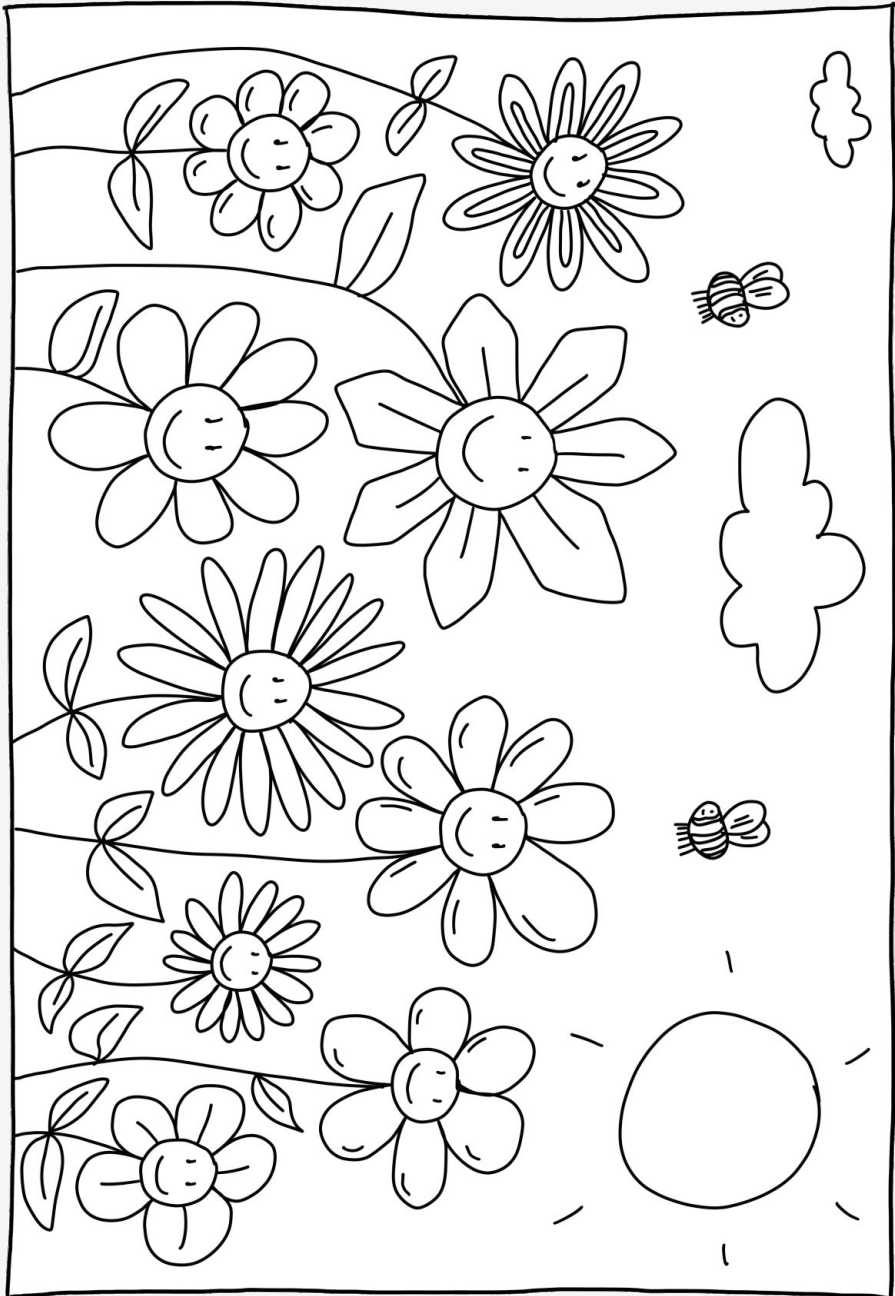
Ansprechpartnerin: Elisabeth Köberlein
Telefon: 09141/73223
Handy: 0175/3435970
E-Mail: elisabeth.koeberlein@diakonie-wug.de

Ostern im KiGo Alesheim



Am Ostersonntag haben die KiGo-Kinder bei einem Spaziergang durchs Dorf verschiedene Personen der Ostergeschichte getroffen: Johannes und den Esel, einen Pharisäer, Pontius Pilatus, einen Soldaten, Simon von Kyrene und Maria Magdalena. Am Ende haben wir ein Freudenfest gefeiert, weil Jesus den Tod besiegt hat.

Etwa einmal im Monat lädt in Alesheim das KiGo-Team Kindergarten- und Grundschulkinder zum Kindergottesdienst ein. Die Kinder können alleine oder mit der ganzen Familie kommen. Der nächste Kindergottesdienst ist am 09.07.23 um 10 Uhr im Gemeindehaus (parallel zum Gottesdienst). Der Abschluss-KiGo vor den Sommerferien ist am 30.07.23 um 08:45 bis ca. 11 Uhr. Komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!



Termine

11.07.	19:00	Präparanden-Anmeldung im Gemeindehaus Weimersheim
09.09.	14:00	Einführung Frau Näpflein
10.10.	14:00	Seniorenabendmahl mit anschließendem Kaffee & Kuchen im Gemeindehaus Alesheim
15.10.	10:00	Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1993-1998

Evang. -Luth. Pfarramt Alesheim
Kirchengasse 10, 91793 Alesheim, Tel. 09146 225 (Fax 09146 940221)
E-Mail: Pfarramt.Alesheim@elkb.de
Bürozeiten der Sekretärin: Mittwoch- und Freitagvormittag

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Inge Wenderlein, Kirchengasse 3, Tel. 09146 1200
Mesnerin: Luise Ittner, Gunzenhausener Str. 11a, Tel. 09146 90292
Organisten: Johanna Stöhr, Große Gasse 2, Alesheim, Tel. 0160 6010981
Rainer Ganzer, Birkenweg 3, Trommetsheim, Tel. 09146 942269

Trommetsheim:

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Brigitte Eckert, Lindenstr. 24, Tel. 09146 1395
Mesnerin: Christa Kamm, In der Lauch 2, Tel. 09146 719
Organist: Rainer Ganzer, Birkenweg 3, Trommetsheim, Tel. 09146 942269

Gabenkonto der Kirchengemeinde Alesheim

IBAN: DE92 7659 1000 0207 3615 21

Gabenkonto der Kirchengemeinde Trommetsheim

IBAN: DE72 7659 1000 0207 3681 86

Impressum:

Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Alesheim herausgegeben.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.
Redaktion: Pfr. Hans Rohmer (V.i.S.d.P), Verena Enderlein, Ute Lutz
Layout: Sofia Weißlein

Druckservice: www.mediaagentur-weisslein.de, Alesheim

Auflage: 500 Briefe